RESISTANT – eine widerstandsfähigere Militärlogistik auf der Grundlage einer durchgängig digitalisierten, dislozierten und autonomen Lieferkette

Ziel dieses Projektes ist es, durch die Entwicklung eines neuartigen, international kompatiblen Logistikkonzeptes in Verbindung mit innovativen Technologien die Widerstandsfähigkeit der militärischen Versorgungskette zu erhöhen.

Im Rahmen des RESISTANT-Projekts wird ein innovatives Logistikkonzept entwickelt, um die Widerstandsfähigkeit der militärischen Lieferkette zu erhöhen. Es ermöglicht die Aufteilung großer Lager und Hauptknotenpunkte in kleinere, unabhängig verwaltbare Einheiten, die als "Mikrohubs" oder "Mikrolager" bezeichnet werden. Diese Mikrolager sind für feindliche Kräfte schwerer aufzuspüren und das Schadenspotenzial eines Angriffs ist geringer.

Die RESISTANT-Initiative geht auf die dringende Bedrohung durch feindliche UAV-Operationen und Artillerieangriffe ein, indem sie die Widerstandsfähigkeit und Wirksamkeit der militärischen Versorgungskette erhöht. Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, die Verwundbarkeit von Logistikknotenpunkten zu verringern und die Versorgung trotz schwierigster Bedingungen widerstandsfähig, transparent und effektiv zu gestalten.

Im Rahmen der Initiative werden unter anderem autonome Regale und Transportbehälter entwickelt, die selbstständig Regalcluster bilden und sich bei vorhandener Datenverbindung mit dem zentralen IT-System synchronisieren können. Dies ermöglicht eine bidirektionale Verwaltung der Mikrolager.

Es ist bemerkenswert, dass das Projekt die Aufmerksamkeit auf die Bedrohung der Logistik als kritische Infrastruktur lenkt und das Potenzial der dislozierten militärischen Logistik bestätigt. Mit einem international kompatiblen Netzwerk von leicht verlegbaren Micro-Hubs kann der Bedrohung kritischer Logistikinfrastrukturen zusätzlich zu aktiven Verteidigungsmaßnahmen begegnet werden.

Darüber hinaus führt RESISTANT eine umfassende Bedarfsanalyse durch, um die Widerstandsfähigkeit und den Sicherheitsbedarf nationaler und internationaler Lieferketten zu ermitteln. Die Ergebnisse umfassen Algorithmen zur Identifizierung kritischer Punkte, Szenario-Simulationen und die Integration von cyber-physischen Systemen in die AIT Cyber Range.

.

Kontakt zum Projektmanager:
Mag. Michael Herburger, BA MA PhD
+43 5 0804 33255, michael.herburger@fh-steyr.at

Förderprogramm mit finanzieller Unterstützung der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) "ICT der Zukunft"

Projektdauer: 01.11.2023 - 31.10.2025

Konsortialpartner: FH Oberösterreich/Logisitkum, JKU Linz, FH Wien der WKW GmbH, BOOXit OG, CompUnity GmbH, LoconIQ R&D GmbH, BMLV